

tausch der Parteidokumente. Von den Genossen gab es zum Beispiel Hinweise, das Niveau des innerparteilichen Lebens in den APO zu verbessern. Sie unterbreiteten Vorschläge, stärker in die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung und die Erarbeitung von Beschlüssen einbezogen zu werden, die Arbeit der Parteigruppen als politischen Kern und Motor des Arbeitskollektivs wirksamer zu gestalten.

Die Parteilitung zog daraus die Schlußfolgerung, mit den bevorstehenden Parteiwahlen die Struktur der Grundorganisation so zu verändern, daß sie dem Produktionsprinzip besser entspricht. Jede APO hat dann mehrere Parteigruppen, in denen Genossen organisiert sind, die in einem Bereich arbeiten. Das ermöglicht der Parteigruppe, schneller auf Probleme zu reagieren, die Genossen kurzfristig zu informieren und mit Argumenten für das politische Gespräch auszurüsten. Staatlicher Leiter, Gruppenorganisator und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen sind dadurch besser in der Lage, die politische Arbeit im Bereich zu koordinieren. Sie können schneller auf Stimmungen und Meinungen der Werk tätigen reagieren, Einfluß auf das Denken und Handeln im Kollektiv nehmen.

Zweitens ist jedem Werk tätigen in der politischen Arbeit bewußtzumachen, daß die Erfüllung des Planes im Parteitagjahr hohe Anforderungen an jeden einzelnen stellt, seine Bereitschaft und sein Können herausfordert. Dabei stützen wir uns auf das aktive Wirken der Genossen in der Gewerkschaft und FDJ. Es kommt darauf an, durch eine gute Produktionsorganisation vom ersten Tag des Jahres an hohe arbeitstäbliche Leistungen zu erreichen. Das setzt eine gute materiell-technische Vorbereitung der Produktion, die Einhaltung der Technologien und die Zusammenarbeit aller Bereiche, wie Forschung/Entwicklung, Produktion, Gütekontrolle und Absatz, voraus. Deshalb orientiert die Parteilitung, im Parteitagjahr die Zusammenarbeit der Parteigruppen

verschiedener APO-Bereiche zu verstärken. Bewährt haben sich zum Beispiel gemeinsame Beratungen der Parteigruppen Technik und Produktion.

Rationalisierung während der Produktion

Konkrete Parteiaufträge gewährleisten, daß den Genossen anspruchsvolle Aufgaben übertragen werden, die die Lösung der Maßnahmen im Kampfprogramm sichern. Dabei geht es nicht darum, Genossen für die Einhaltung von Realisierungsterminen verantwortlich zu machen. Vorrangig kommt es darauf an, daß die Genossen mit den Werk tätigen sprechen, sie für die aktive Mitarbeit gewinnen, ihre Bereitschaft wecken und ihre Vorschläge und Hinweise herausfordern. Regelmäßig berichten die Genossen in den Parteigruppen oder vor der Leitung ihrer APO, wie sie den Parteiauftrag verwirklichen, welche Probleme dabei auftreten, wo sie Hilfe und Unterstützung der Genossen brauchen.

Drittens kann der Leistungszuwachs im Parteitagjahr nur gesichert werden, wenn die geplante Rationalisierung der Anlagen bei laufender Produktion erfolgt. Deshalb ist es notwendig, ausgehend von den Erfahrungen in diesem Jahr, die Erneuerung und Modernisierung der Produktion gründlich vorzubereiten, die Stillstands- und Ausfallzeiten zu minimieren, die Werk tätigen rechtzeitig über die Vorhaben zu informieren und arbeitsplatzbezogen zu qualifizieren. Die Parteilitung stellt in den Mittelpunkt ihrer politischen Führungstätigkeit, daß die staatlichen Leiter, angefangen vom Generaldirektor des Kombines bis zum Meister, für die Einhaltung der Termine verantwortlich und jederzeit sachkundige Gesprächspartner der Werk tätigen sind.

Hartmut Zeidler

Parteiorganisator des ZK der SED im Kosmetik-Kombinat Berlin
und Parteisekretär im Stammbetrieb, VEB Berlin-Kosmetik

Leserbriefe

das Leistungsvermögen und der Anspruch an meinen Betrieb erhöhte und sich parallel dazu die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert haben. Darin zeigt sich für mich - entgegen allen Hetztiraden unserer Gegner - die Richtigkeit unseres Weges.

Für mich ist es sehr günstig, daß sowohl altbewährte umsichtige als auch vorwärtsdrängende und unduldsame junge Genossen in der APO vereinigt sind. Das erleichtert es, zu besonderen Höhepunkten Zusatzaufgaben zu übernehmen. Dabei werden von vornherein genau das ökonomische

Ziel, der Anteil des einzelnen an der Realisierung und die Form der Parteikontrolle festgelegt.

Der 40. Jahrestag der DDR und der XII. Parteitag sind uns Anlaß, einen besonderen Beitrag zu leisten. Wir haben uns vorgenommen - hier nur 2 Beispiele - ein volkswirtschaftlich wichtiges Forschungsthema zur Edelmetalleinsparung vorfristig zu beenden und drei Monate vorfristig im Januar 1990 in die Produktion zu überführen. Das bedeutet für unsere Volkswirtschaft eine zusätzliche Einsparung von Importen aus dem NSW. Als zweites Bei-

spiel sei hier die kurzfristige Inbetriebnahme eines neuen Produktionsaggregates zur galvanischen Edelmetallbeschichtung von Steckverbinderbauteilen genannt. Mit Aufnahme der Produktion auf dieser modernen Anlage wird es uns gelingen, den Bedarf unserer* Abnehmer zu decken und Importe zu vermeiden. Das ist unser Beitrag zur Realisierung des staatlichen Mikroelektronik- und Konsumgüterprogramms.

Doris Scherzer

APO-Sekretär im Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ Freiberg